

PRESSEMITTEILUNG

**NEUE AUSSTELLUNG IM SOFITEL FRANKFURT OPERA:
STRENG LIMITIERT – EXKLUSIVE POLAROIDS IN *COUTURE TRANSFER* BY
TIM PETERSEN**

Frankfurt, 10. Januar 2022 – Mit der neusten Ausstellung im Sofitel Frankfurt Opera setzt das Fünf-Sterne-Superior-Hotel am Opernplatz mit einem Faible für Fashion eine lieb gewonnene Tradition fort: Mit *Couture Transfer* von dem aus Hamburg stammenden und in New York ansässigen Mode-Fotografen Tim Petersen inszeniert das Sofitel Frankfurt Opera seine dritte Haute-Couture-Fotoausstellung. Petersen zeigt mit seiner Reihe von Polaroid-Transfers inszenierter Entwürfe von Modegrößen wie Jean Paul Gaultier Ende der 1990er-Jahre nicht nur Modegeschichte, sondern aufgrund von komplizierter Herstellungsmethode und limitierter Auflage auch Fotografiegeschichte. Vom 24. Januar bis zum 24. Juli können Besucher und Gäste die Ausstellung in der Lobby des Sofitel Frankfurt Opera sehen.

Polaroid-Transfers waren besonders Ende der 1990er-Jahre in der Fotografie beliebt. Petersen erklärt seine Methode so: „Die professionellen Polaroids bestehen aus einem Negativ und einem Positiv mit den Pigmenten darauf. Ich riss diese nach ein paar Sekunden auseinander und übertrug das positive Bild auf ein Blatt Aquarellpapier, indem ich die Pigmente darauf rollte. Da ich eine große 8x10-Kamera verwendet habe, sind die Polaroids so groß wie ein Din-A4-Blatt.“ Dabei handelt es sich um eine aufwendige Methode, bei der auch viel schief gehen kann: „Nur einer von vier Versuchen hat funktioniert.“

Bei den *Couture Transfer*-Polaroids handelt es sich um streng limitierte Bilder, zumal die Herstellungsmethode nicht nur aufwendig und kompliziert ist, sondern aufgrund der Größe der Polaroids auch recht teuer – Petersen machte so nur wenige Bilder pro Outfit. Jedes Bild ist ein Unikat. Zudem werden seit 2008 keine 8x10-Polaroids mehr produziert. Auch die abgebildeten Kleider der Serie sind Teil der Modegeschichte, darunter sind die Haute-Couture-Highlights wie das berühmte Kettenhemd von Jean Paul Gaultier, Givenchys Tüllrock, der Federmantel von Christian Lacroix oder einige der ersten Entwürfe von Elie Saab. Die Fotografien entstanden im Rahmen eines Shootings für das ICON-Magazin.

Geboren und aufgewachsen in Deutschland, lernte Tim Petersen die Fotografie im Atelier seines Vaters kennen, der Teil der jungen, aufstrebenden deutschen Modefotografie der 60er- und 70er-Jahre war. Während eines Praktikums bei seinem Vater begann er sich für die Fotografie zu begeistern. 1994 zog Petersen nach New York City, um sich intensiv in der Underground-Modezeitschriftenszene der 90er-Jahre zu engagieren. Sein Durchbruch gelang ihm durch die Veröffentlichung seiner Version einer modischen Tamara De Lempicka im Blackbook Magazine im Jahr 1998. Seitdem hat Petersen für zahlreiche namhafte Modemagazine wie Vogue, Vanity Fair oder Designermarken wie Bottega Veneta oder Tiffany’s fotografiert. Er lebt nach wie vor in seiner Wahlheimat New York. Seit 2022 ist seine Arbeit Teil der prestigeträchtigen Kelterborn Collection.

Die Beziehungen des Sofitel Frankfurt Opera zur Welt der Mode sind mannigfaltig; diskrete Bezüge finden sich in allen Bereichen des Hotels. Die Inneneinrichtung und Gestaltung des Luxushotels tragen die Handschrift des französischen Innenarchitekten Nicolas Adnet und dessen Pariser Studio MHNA. Adnet begann seine berufliche Laufbahn in der Luxusmodebranche, eines seiner großen Vorbilder war Yves Saint Laurent. Als Partner der Frankfurt Fashion Lounge stellt das Sofitel Frankfurt Opera regelmäßig seine Lobby und Räume als Laufsteg für die Modenschauen aufstrebender Designtalente zur Verfügung.



Bilder zur Pressemitteilung stehen unter <https://bit.ly/3WzTLnp> zur Verfügung. Eine **Bildauswahl** zum Sofitel Frankfurt Opera in druckfähiger Auflösung steht unter https://bit.ly/SFO_BilderAllg zur Verfügung (Copyright bitte stets wie im Dateinamen hinterlegt angeben).

* * * * *

Über Sofitel Frankfurt Opera

Das Fünf-Sterne-Superior-Hotel im Herzen der Mainmetropole verfügt über 15 Junior-Suiten, 13 Prestige-Suiten, zwei Opera-Suiten und eine Presidential Suite mit weitläufiger Dachterrasse. Die Fassade ist eine zeitgemäß übersetzte Hommage an die Alte Oper, die umliegenden Gründerzeitbauten und die französischen Hôtels particuliers des 17. und 18. Jahrhunderts. Das Interieur trägt die Handschrift des renommierten Pariser Designbüros MHNA Studio Hertrich & Adnet. Namensgeberin für Restaurant und Bar war Johann Wolfgang von Goethes erste Liebe, Lili Schönemann. Das Restaurant Schönemann mit Eingang am Opernplatz bereichert die lokale Gastronomie um eine französisch-Frankfurter Facette. Das entspannte Ambiente von Lili's Bar genießen Gäste tagsüber als Lounge, abends als Bar. Platz für Premium-Veranstaltungen, Konferenzen und Tagungen mit bis zu 270 Personen ist in vier Boardrooms und einem 320 Quadratmeter großen Ballsaal. www.sofitel-frankfurt.com

Pressekontakt Sofitel Frankfurt Opera c/o BZ.COMM GmbH

Antje Janes-Linnerth / Anna Jablonowski
Hanauer Landstr. 136
60314 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69 / 256 2888 – 26 / – 12
Mail: sofitelfrankfurtopera@bz-comm.de

Sofitel Frankfurt Opera

Stephanie Wright
Director of Sales & Marketing
Opernplatz 16
60313 Frankfurt am Main
Tel: +49 (0)69 25 66 95 860
E-Mail: stephanie.wright@sofitel.com

